

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale |
| Herausgeber: | Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner |
| Band: | 1 (2004) |
| Heft: | 2 |
| Artikel: | Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASA) : Top-Sportanlagen dank Bundesunterstützung |
| Autor: | Birrer, Hans-Jörg |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-957421 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

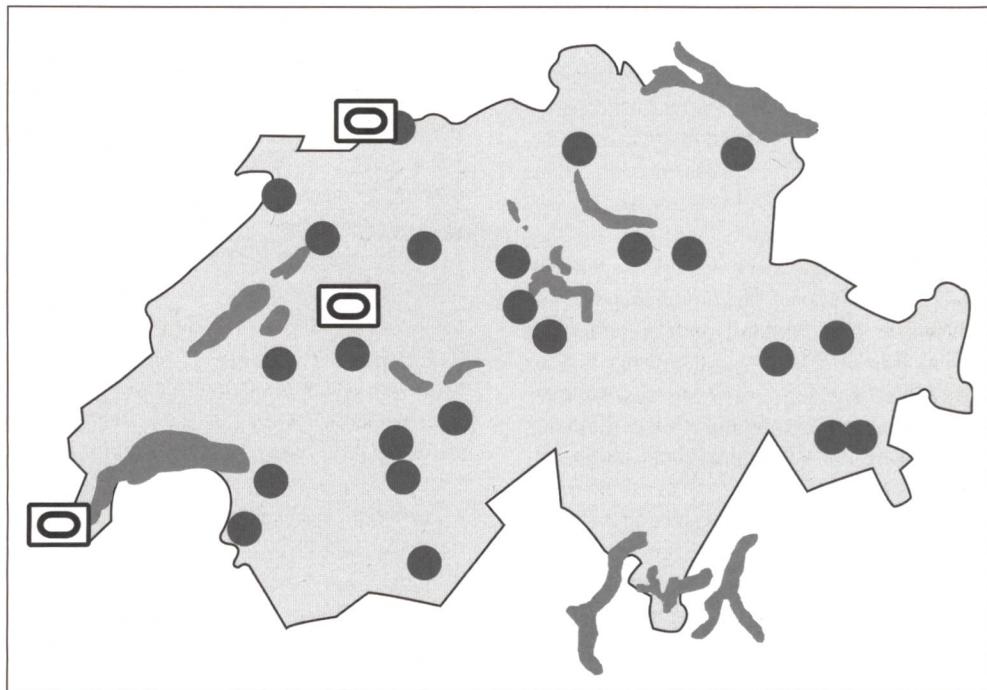
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK): Top-Sportanlagen dank Bundesunterstützung



Sportanlagen von nationaler Bedeutung mit Fussballstadien. Fussballstadion St. Jakob-Park Basel, Fussballstadion Wankdorf, Stade de Genève.

Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK) wurde Mitte der 90er Jahre ins Leben gerufen. Mit Bundesfinanzhilfen sollen Projekte für Sportinfrastrukturen von nationaler Bedeutung initiiert, ermöglicht und beschleunigt werden.

Das NASAK ist ein Planungs- und Koordinationsinstrument gemäss Raumplanungsgesetz im Bereich der Sportanlagen von nationaler Bedeutung, das vom Bundesrat im Oktober 1996 gutgeheissen wurde. Auf der Grundlage des NASAK bewilligte das Parlament Kredite von 80 Mio. Franken für Finanzhilfen an ausgewählte wichtigste Objekte. Im NASAK-Katalog der Sportanlagen von nationaler Bedeutung sind rund 100 Objekte aus allen Sportarten aufgeführt, von Kleinanlagen bis Fussballstadien.

Zielsetzung und Umsetzung

Das Nationale Sportanlagenkonzept verfolgt verschiedene Ziele: das Bereitstellen von guten infrastrukturellen Voraussetzungen für die Aktivitäten

vitäten der nationalen Sportverbände, einen sorgsamer Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen sowie einen wirkungsvollen Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen in einer effizienten und gut koordinierten Zusammenarbeit.

Laufend werden Anträge für Sportanlagen von nationaler Bedeutung gestellt. Das NASAK hat für die Beurteilung der nationalen Bedeutung der Sportanlagen sport- und umweltrelevante Kriterien festgelegt. Sportbezogene Kriterien sind dann erfüllt, wenn der Bedarf der nationalen Sportverbände ausgewiesen ist, die Anlagen den Normen der nationalen und internationalen Sportverbände, auch im Bereich Sicherheit, Zuschaueranlagen und Nebenräume entsprechen und sie behindertengerecht sind. Bezüglich der Umwelt sind die Kriterien dann erfüllt, wenn die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr gesichert wird, die Standortwahl sinnvoll ist und zur Aufwertung der Qualitäten des Siedlungsraumes beiträgt sowie die Vorgaben des Landschaftskonzeptes Schweiz berücksichtigt sind. Ebenso soll eine zeitgemässe Bau-

technik angewendet werden, geprägt durch hohe Funktionalität, gute Architektur, Wirtschaftlichkeit, umweltfreundliche Baumaterialien und fortschrittliche Konzepte für die Ver- und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfälle).

Finanzhilfen

Der Bund bewilligte für die Umsetzung des Konzepts Finanzhilfen und will damit die Konkurrenzfähigkeit im Sport im internationalen Vergleich und bei der Durchführung sportlicher Grossanlässe erhalten und das Image der Schweiz als fortschrittliches Land stärken. Zudem muss das «Europäische Übereinkommen über Gewalttätigkeiten und Ausschreitungen von Zuschauern bei Sportanlässen, insbesondere bei Fussballspielen» bei der Planung der Sportanlagen mitberücksichtigt werden. Dieses verpflichtet die Unterzeichnerstaaten zu baulichen und organisatorischen Massnahmen in- und ausserhalb der Stadien. Beispielsweise sind seit 1999 in den Fussballstadien bei internationalen Spielen nur noch Sitzplätze erlaubt.

Stadionbauten

Mit Beiträgen von etwa 5 – 25% der anrechenbaren Baukosten gibt der Bund Impulse: Projekte sollen initiiert, ermöglicht oder erleichtert und beschleunigt werden. Beim Bau der Fussball-Stadien fiel der prozentuale Beitrag mit 5 – 10 % und damit der Einfluss des NASAK, bedingt durch die sehr hohen Investitionen und die Einbettung der Sportinfrastrukturen in umfassende Mantelnutzungen, im Vergleich zu den anderen Projekten weniger hoch aus. Bei Gesamtkosten von rund 90 Mio. Franken für einen Stadionbau betragen die Finanzhilfen jedoch immer noch 4 Mio. bis 10 Mio. Franken.

EURO 08

Dank dem NASAK hat sich die Situation für viele Sportarten entscheidend verbessert; zahlreiche moderne Anlagen nahmen, oder nehmen demnächst, den Betrieb auf. Die bewilligten NASAK-Kredite sind jedoch ausgeschöpft. Das BASPO beabsichtigt, Ende 2004 eine Gesamtevaluation der Bedürfnisse im Bereich der Sportanlagen von

Résumé

Conception des installations sportives d'importance nationale (CISIN): Des équipements sportifs de pointe grâce à un soutien fédéral

La Conception des installations sportives d'importance nationale (CISIN) a vu le jour au milieu des années nonante. Elle est base pour les aides financières de la Confédération permettant de lancer et d'accélérer un certain nombre de projets d'équipements sportifs d'importance nationale. En 1998 et 2000, les Chambres fédérales ont approuvé deux crédits CISIN pour un total de 80 mios de francs, dont 34 mios étaient destinés à subventionner la réalisation ou l'extension des stades du Letzigrund à Zurich (8 mios), de la Pontaise à Lausanne (7), de Wankdorf à Berne (10), de St-Jacques à Bâle (4), ainsi que du stade de Genève (5). Les aides fédérales ont ainsi contribué aux coûts d'infrastructures de ces installations à raison de 5–10%. La proportion des subventions fédérales s'est avérée moins importante pour la construction des stades de football que pour les autres projets, en raison de l'ampleur des investissements et de la nécessité d'entourer les infrastructures sportives de fonctions annexes très développées.

nationaler Bedeutung vorzunehmen, mit Einbezug der EURO-08-Stadien, wobei die Erfahrungen aus der Fussball-EM 2004 in Portugal zu berücksichtigen sein werden. Der Bundesrat wird dann entscheiden, ob und in welcher Höhe dem Parlament ein neuer Kredit für NASAK-Finanzhilfen beantragt werden soll. ■

National- und Ständerat bewilligten 1998 und 2000 zwei NASAK-Kredite von total 80 Mio. Franken, davon 34 Mio. für Beiträge an den Neu- oder Ausbau der Stadien Letzigrund Zürich (8 Mio.), Pontaise Lausanne (7), Wankdorf Bern (10), St. Jakob Basel (4) sowie Stade de Genève (5). Die polsportiven Stadien Letzigrund und Pontaise waren nicht fristgerecht realisierungsreif, so dass die dafür reservierten Kredite Ende 2003 verfielen. Nicht «von nationaler Bedeutung» gemäss NASAK sind die projektierten Stadien in St. Gallen, Aarau und Neuenburg.